

Erfahrungsbericht Auslandsstudium
University of Stavanger, Norwegen.
SoSe24

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung war sehr einfach, da EMMIR (European Master in Migration and Intercultural Relations) das gesamte Verfahren koordinierte. Der Aufenthalt ist Teil meines Studiengangs, daher war der Bewerbungsprozess unkompliziert. Die Registrierung an der Universität verlief reibungslos. Der Koordinator war äußerst hilfsbereit, kümmerte sich um alle Belange und beantwortete Fragen schnell und ausführlich.

Anreise

Die Anreise nach Stavanger war sehr einfach. Es gibt Direktflüge von Frankfurt und Amsterdam nach Stavanger. Zudem gibt es günstige Flüge von Berlin und Hamburg, mit Zwischenstopps in Oslo oder Kopenhagen. Eine weitere Option ist, nach Oslo zu fliegen und dann den Zug nach Stavanger zu nehmen. Diese Zugfahrt dauert etwa 8 Stunden und kostet rund 50 Euro. Die Strecke gehört zu den schönsten Zugstrecken Europas und bietet beeindruckende Landschaften. Auch die Fähre von Dänemark ist eine mögliche und schöne Anreisemethode.

Unterkunft

Die Universität bietet Erasmus-Studierenden die Möglichkeit, sich in Wohnheimen zu bewerben. Diese Unterkünfte sind für norwegische, aber auch deutsche Verhältnisse sehr erschwinglich und angenehm. Die Preise reichen von 300 Euro (eigenes Zimmer, geteiltes Bad & Küche) bis 500 Euro (Einzelapartment). Weitere Informationen dazu sind auf der Website der Universität zu finden.

Studium an der Gasthochschule (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anrechnung)

Da der Aufenthalt Teil meines Studiengangs ist, musste ich mir keine Sorgen um die Anrechnung der Studienleistungen machen. Die Betreuung durch die Universität war hervorragend, ebenso die Organisation durch Erasmus Network und die International Student Union. Jeden Montag gibt es beispielsweise

kostenlose Waffeln im Studierendenhaus. Die Veranstaltungen waren sehr gut organisiert und der Unterricht war qualitativ hochwertig.

Alltag und Freizeit

Je nach Jahreszeit sollte man sich darauf einstellen, dass es im Winter kalt, windig und lange dunkel ist. Aktivitäten im Freien können dann weniger Spaß machen. Dennoch kann man auch im Winter wandern gehen und je nach Route ist das sehr schön. Im Sommer bieten sich zahlreiche Freizeitmöglichkeiten: Schwimmen in den Seen in Stavanger, Ausflüge ans Meer und Wandern in der Umgebung. Besonders empfehlenswert ist eine Wanderung zum Preikestolen, die allerdings erst ab Mai und bei gutem Wetter zu empfehlen ist.

Erfahrungen allgemein, Absprachen zur Anerkennung von Leistungen, Fazit

Zu Beginn war das Leben in Norwegen aufgrund des schlechten Wetters und der Dunkelheit herausfordernd. Das Ausgehen ist sehr teuer, was die Freizeitgestaltung einschränkt. Die Universität bietet jedoch ein großes Fitnessstudio und zahlreiche Sportangebote als gute Alternative. Mit der Zeit wird alles besser, besonders im Sommer. Die Umgebung und die Natur in Stavanger sind wunderschön. Man findet auch günstigere Orte, die sich Studierende leisten können. Stavanger ist eine charmante kleine Stadt. Die öffentliche Bibliothek Sølvsberget in der Innenstadt ist sehr cool und bietet samstags kulturelle und kulinarische Veranstaltungen mit sehr leckeren Gerichten aus verschiedenen Ländern.

Allerdings sollte man sich darauf einstellen, dass der Umgang mit Alkohol in Norwegen anders ist. Unter der Woche gehen weniger Menschen aus, während die Wochenenden von starkem Alkoholkonsum geprägt sind. In Clubs und Bars sind die Leute oft sehr betrunken und können übergriffig werden. Daher ist es ratsam, in einer Gruppe auszugehen, um sich sicher zu fühlen. Es gibt jedoch viele andere tolle Dinge, die man während der Zeit in Stavanger unternehmen kann, wenn man auf das Nachtleben verzichten möchte.

Abschließend kann ich sagen, dass mein Auslandsaufenthalt in Stavanger eine bereichernde Erfahrung war. Die Unterstützung durch die Universität und die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten haben die Zeit sehr angenehm gestaltet.